

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ortschaftsrat Greppin führte seine 23. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 26.04.2017, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Greppin, Schrebergartenstraße, Mehrzweckgebäude, Räume des Heimatvereins Greppin e.V., von 18:00 Uhr bis 20:08 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Mirko Claus

Stellvertretender Ortsbürgermeister

Mitglied

Norbert Bartsch
Christa Blath
Klaus-Dieter Kohlmann
Mike Müller
Britta Reichelt
Joachim Sabiniarz

Mitarbeiter der Verwaltung

Armin Schenk
Lutz Jerofke

Oberbürgermeister
Leiter Büro OB

Gäste

Max Lier
Wolfgang Walter
Jan Kiese
Julia Lerche
Petra Claus
Stefan Konicki
Mathias Liesche

Firma Ludwig
Firma Walter-Konzept
SPD-BiWo
OV-Vorsitzende SPD

abwesend:

Mitglied

Olaf Plötz

entschuldigt

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 26.04.2017, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung wurden öffentlich bekanntgegeben.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Verpflichtung eines neuen ehrenamtlichen Mitgliedes des Ortschaftsrates auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten	
4	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 06.03.2017	
5	Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit dem Oberbürgermeister	
6	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner der Stadt	
7	Übertragung der Sitzungsleitung an das an Jahren älteste ehrenamtliche Mitglied des Ortschaftsrates	
8	Wahl der/des Ortsbürgermeisterin/Ortsbürgermeisters	
9	Wahl der/des stellv. Ortsbürgermeisterin/Ortsbürgermeisters	
10	Lärmschutz an Bahnstrecken in Bitterfeld-Wolfen	Mitteilungsvorlage M013-2017
11	Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Photovoltaik an der B 184" der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Ortsteil Greppin	Beschlussantrag 053-2017
12	Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich des in Aufstellung befindlichen vorhabenbezogenen Bebauungsplan 03-2017gr "Photovoltaik an der B 184" hier: Aufstellungsbeschluss	Beschlussantrag 055-2017
13	Überarbeitung des Flächennutzungsplans der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Aufstellungsbeschluss	Beschlussantrag 075-2017
14	Vergabe der Brauchtumsmittel 2017	Beschlussantrag 079-2017
15	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
16	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der stellvertretende Ortsbürgermeister, Herr Claus, eröffnet die 23. Sitzung um 18:00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Er teilt mit, dass auch der Oberbürgermeister, Herr Schenk, seine Teilnahme angekündigt hat, welcher sicher in wenigen Minuten eintreffen wird. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit zum jetzigen Zeitpunkt 6 anwesenden Ortschaftsräten fest. Herr Plötz ist entschuldigt.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Herr Claus schlägt dem Ortschaftsrat vor, die TOP 11 und 12 wegen des inhaltlichen Zusammenhangs gemeinsam zu diskutieren. Er bittet um Abstimmung zu diesem Antrag.</p> <p>Abstimmungsergebnis 6 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen</p> <p>Da keine Änderungsanträge vorliegen, lässt Herr Claus über die vorliegende Tagesordnung abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Verpflichtung eines neuen ehrenamtlichen Mitgliedes des Ortschaftsrates auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten</p> <p>Herr Claus erklärt, dass der Ortsbürgermeister, Herr Joachim Schunke, aus gesundheitlichen Gründen sein Amt niedergelegt hat. Nachrücker im Ortschaftsrat ist Herr Joachim Sabiniarz. Der stellvertretende Ortsbürgermeister zitiert aus dem Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt und verpflichtet Herrn Sabiniarz auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten im Ortschaftsrat Greppin (Verpflichtungstext, siehe Anlage 1).</p> <p>Herr Claus heißt Herrn Sabiniarz herzlich willkommen und dankt ihm für seine Einwilligung zur Mitarbeit im Ortschaftsrat. Er bringt seine Freude darüber zum Ausdruck, dass Herr Sabiniarz weiter mit seinem Fachwissen, nun offiziell, zur Verfügung steht. Herr Sabiniarz schildert, dass für ihn persönlich die Situation, jetzt wieder in den Ortschaftsrat berufen zu werden, nicht sehr angenehm ist. Er ruft in Erinnerung, dass er mit Herrn Schunke in dessen 30jähriger Amtszeit als Bürgermeister in Greppin 27 Jahre gemeinsam tätig sein durfte. Er sagt, dass er sich den Aufgaben dennoch stellen wird. Herr Sabiniarz wünscht Herrn Schunke für seine Gesundheit alles Gute und dass er noch ein paar schöne Jahre im Kreis seiner Familie verbringen kann. Herr Claus schließt sich im Namen des Ortschaftsrates diesen guten Wünschen für Herrn Schunke an. Er begrüßt alle Anwesenden von Herrn Schunke, den er vor der heutigen Ortschaftsratsitzung noch besucht hat.</p> <p>Herr Claus überreicht Herrn Sabiniarz das KVG und die Hauptsatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen als Arbeitsgrundlage im Ortschaftsrat. Ab 18:07 Uhr sind somit 7 stimmberechtigte Ortschaftsräte anwesend.</p>	

<p>zu 4</p>	<p>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 06.03.2017</p> <p>Einwendungen zur Niederschrift gibt es nicht. Sodann fordert Herr Claus zur Abstimmung über die Richtigkeit der Niederschrift auf.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 2</p>
<p>zu 5</p>	<p>Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit dem Oberbürgermeister</p> <p>Herr Claus gibt folgende Sachverhalte zu Protokoll:</p> <p><i>Unfallquelle an der Grundschule</i> Beseitigung der Dachzinnen inklusive Abdichtung an entstehenden Dachöffnungen notwendig, damit die aufgestellten Bauzäune endlich wieder entfernt und der Schulhof wieder voll genutzt werden kann.</p> <p><i>Geflügelpest</i> wurde aufgehoben</p> <p><i>Diskussion von Fragen zum Thema Ortsfeuerwehren der Stadt Bitterfeld-Wolfen</i> Die Prioritätenliste muss neu überarbeitet werden! In dieser ging man von 4 Wehren aus. Durch die Entscheidung zum Erhalt aller Standorte wurde die bestehende Prioritätenliste hinfällig und muss neu erstellt werden. Dies stellte das Planungsbüro bereits in der Sitzung des ROVB im August 2016 fest. Wohin mit dem neuen Fahrzeug, welches fürs nächste Jahr angedacht ist? Man wird sich hierüber zu gegebener Zeit miteinander abstimmen.</p> <p><i>Ortsangaben präzisieren</i> Bei Benennung von Kritikpunkten oder Hinweisen sowie bei Fragen bittet die Verwaltung künftig um konkretere Angaben des jeweiligen Standortes.</p> <p><i>Gemeinsame Bürgersprechstunde mit dem Oberbürgermeister</i> 16.05.2017, 15:00 bis 17:00 Uhr, Schrebergartenstraße 10, Mehrzweckgebäude, Räumlichkeiten der Heimatstube Greppin</p> <p>18.13 Uhr – Herr Claus begrüßt den Oberbürgermeister, Herrn Schenk, welcher am weiteren Verlauf der Sitzung teilnimmt.</p> <p><i>Bürgerkoffer</i> Der Test verlief im OT Greppin reibungslos. Herr Claus wertet positiv, dass Frau Korb und Frau Hübsch all seine Fragen dazu kompetent beantworten konnten. Anregung, diese Serviceleistung in Greppin erstmalig zur ersten gemeinsamen Bürgersprechstunde mit dem OB anzubieten. Lt. Herrn Jerofke erfolgt die Konkretisierung der Serviceleistung spätestens zur nächsten Ortsbürgermeister-Beratung und eine Pressemitteilung zu gegebener Zeit.</p> <p><i>Bürgeranfrage</i> Besteht die Möglichkeit, in der Sackgasse Schrebergartenstraße die</p>	

	<p>vorhandenen Parkplätze eventuell als Anwohner anzumieten? Mit dem Hinweis auf eine zusätzliche Einnahmequelle der Stadt bemerkt Herr Claus, dass es in der Sackgasse niemanden stören würde, wenn dort Parkplätze vermietet würden. Er bittet die Verwaltung nochmals um Prüfung und Antwort an ihn.</p> <p><i>Danke an die Stadtverwaltung für die schnelle Erledigung!</i></p> <ul style="list-style-type: none">- Ersatz eines Gully-Auffangkorbes im Kreuzungsbereich Friedhofstraße/Jeßnitzer Straße- Unterstützung für den Hausmeister der Grundschule- Reparatur defekter Straßenschilder am Bahntunnel und in der Ernst-Thälmann-Straße	
<p>zu 6</p>	<p>Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner der Stadt</p> <p>Petra Claus, Neue Straße 24, spricht die unzureichenden Parkmöglichkeiten rund um die Schule, vor allem vor Unterrichtsbeginn und zum Unterrichtsschluss, an. Durch das Parken in dritter Reihe wäre im Notfall kein Rettungsweg frei. Sie stellt außerdem fest, dass im Kurvenbereich oft zu dicht an diesen heran geparkt wird. Frau Claus fragt, ob ein Parkplatz an der Stelle des Schulhofes errichtet werden könnte, wo früher das alte Toilettengebäude stand.</p> <p>Herr Claus merkt an, dass es zur Entspannung beitragen würde, stünde den Lehrern und Mitarbeitern der Schule der vorgeschlagene Parkplatz zur Verfügung. Er legt dar, dass vor allem den älteren Anwohnern durch diese Parksituation mitunter die Ein- und Ausfahrt in bzw. aus ihrem Grundstück nicht möglich ist. Ergänzend weist er darauf hin, dass die Feuerwehrezufahrt dringend neu markiert werden muss.</p> <p>Herr Bartsch regt an, hier eine Einbahnstraße zu schaffen, weil dann der Gegenverkehr entfielen würde.</p> <p>Herrn Schenk ist die Situation speziell in Greppin neu. Er macht deutlich, dass dieses Problem vor den meisten Schulen im Stadtgebiet auftritt. Er sichert eine Prüfung darüber zu, welche Lösung oder Verbesserung hier erreicht und aus Verwaltungssicht umgesetzt werden kann. Hinsichtlich des Beschilderungs-Vorschlags gibt er den Hinweis, dass so etwas nie isoliert betrachtet werden dürfe, sondern immer auch die Auswirkungen auf das Gesamtgebiet in Betracht gezogen werden müssen.</p> <p>Stefan Konicki, Waldstraße 25, fragt nach, ob die Serviceleistungen des Bürgerkoffers z. B. ein Mal im Monat bis 18:00 Uhr angeboten werden könnten, um auch der arbeitenden Bevölkerung die Chance zur Nutzung zu geben.</p> <p>Herr Claus erklärt, dass geprüft werde, wie man der Bevölkerung bestmöglich gerecht wird, sobald eine Entscheidung zum Einsatz des Koffers vorliegt. Er sagt, dass diese Serviceleistungen den Bürgern von Greppin zu Gute kommen sollen, weil sie meldebehördliche Angelegenheiten sonst nur in anderen Ortsteilen erledigen können. Natürlich sei das Angebot vorrangig älteren Menschen vorbehalten, welche eingeschränkt mobil sind. Die Meldebehörde der Stadt bietet im Rathaus Wolfen sowie künftig voraussichtlich im Rathaus Bitterfeld u. a. an zwei Tagen in der Woche Sprechzeiten bis 18:00 Uhr an, welche junge Menschen nutzen könnten.</p> <p>Auf Anfrage informiert Herr Schenk, dass die Variante einer zusätzlichen Meldestelle im Rathaus Bitterfeld zur Zeit geprüft wird und die Prüfung</p>	

	<p>bereits weit vorangeschritten ist.</p> <p>Herr Claus fasst zusammen, dass der Ortschaftsrat es begrüßen würde, wenn im Stadtgebiet künftig zwei Meldestellen zur Verfügung stünden. Man müsse zu gegebener Zeit schauen, welche Leistungen mit dem Bürgerkoffer während der Bürgersprechstunden in Greppin realisierbar sind.</p> <p>Zum Thema „Lärmschutz an Bahnstrecken“ wurden Herrn Sabiniarz von Herrn Uhlendorf vor der heutigen Sitzung Unterlagen übergeben. Er führt aus, dass Herr Uhlendorf zur Problematik schon eine Antwort von der Verwaltung erhalten hatte. Da die Situation für die betreffenden Anwohner durch den von der Deutschen Bahn verursachten Lärm sicherlich unbefriedigend ist, überreicht Herr Sabiniarz heute im Auftrag von Herrn Uhlendorf Herrn Claus protokollwirksam eine Unterschriftenliste mit der Bitte, diese an die Verwaltung weiterzureichen. Herr Claus nutzt die Anwesenheit des Oberbürgermeisters und übergibt ihm diese Liste offiziell. Der dazugehörige Schriftverkehr wird der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt. Die Unterlagen werden zu diesem Zweck zunächst der Mitarbeiterin des Bürgerservice überlassen.</p>	
zu 7	<p>Übertragung der Sitzungsleitung an das an Jahren älteste ehrenamtliche Mitglied des Ortschaftsrates</p> <p>Die Sitzungsleitung wird dem an Jahren ältesten ehrenamtlichen Mitglied des Ortschaftsrates, Herrn Sabiniarz, übertragen.</p>	
zu 8	<p>Wahl der/des Ortsbürgermeisterin/Ortsbürgermeisters</p> <p>Herr Sabiniarz verweist auf die Rechtsgrundlagen für die ordnungsgemäße Durchführung der Wahl des Ortsbürgermeisters und übernimmt die Funktion des Wahlleiters. Als Stimmzähler fungieren Frau Reichelt und Herr Müller.</p> <p>Der Wahlleiter bittet um Benennung von Kandidatenvorschlägen. Herr Müller, Fraktion der Freien Wähler: Herr Mirko Claus Herr Kohlmann, CDU-Fraktion: Herr Mirko Claus Frau Blath, DIE LINKE: Herr Mirko Claus Der Wahlleiter fragt, ob es weitere Vorschläge gibt. Dies ist nicht der Fall.</p> <p>Der Wahlleiter fragt Herrn Claus, ob seine Bereitschaft zur Kandidatur vorliegt.</p> <p>Herr Claus erklärt seine Bereitschaft zur Kandidatur. Er macht an dieser Stelle deutlich, dass es ihn einerseits freue, als Kandidat vorgeschlagen worden zu sein, ihn andererseits jedoch traurig stimme, dass es nun auf diese Art und Weise zu der Wahl kommt. Herr Claus hebt das stete Engagement und die Verdienste von Herrn Schunke zum Wohle aller Einwohner hervor. Er stellt fest, dass Herr Schunke die Ortschaft Greppin in den letzten 30 Jahren intensiv geprägt und zu dem lebens- und lebenswerten Ort gemacht hat, den man jetzt vorfindet. Zu seinen Verdiensten zählt des Weiteren das „auf den Weg bringen“ der großen Stadt, wobei er aktiv mitgewirkt hat. Im Namen des Ortschaftsrates wünscht Herr Claus Herrn Schunke persönlich alles Gute. Er versichert, gemeinsam mit dem Ortschaftsrat zu versuchen, die Arbeit, die Herr Schunke in den letzten Jahrzehnten gemacht hat, fortzuführen.</p>	

Nach dieser Erklärung wird festgestellt, dass der einzige Kandidat für die Ortsbürgermeisterwahl **Herr Mirko Claus** ist.
Der **Wahlleiter** schließt die Kandidatenliste und eröffnet den Wahlgang.

Der **Wahlleiter** erörtert kurz das Verfahren für die Wahl des Ortsbürgermeisters. Es sind 7 Stimmberechtigte anwesend. Da einer offenen Wahl nicht widersprochen wird, fordert der **Wahlleiter** zu einer offenen Abstimmung darüber auf, wer mit der Wahl des Herrn Mirko Claus zum Ortsbürgermeister der Ortschaft Greppin einverstanden ist.

Der **Wahlleiter** stellt nachfolgendes Wahlergebnis fest:
Der Kandidat **Herr Mirko Claus** wurde von den anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern mit 7 Ja-Stimmen einstimmig zum Ortsbürgermeister der Ortschaft Greppin gewählt.

Herr Claus nimmt die Wahl zum Ortsbürgermeister an und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Herr Sabiniarz überträgt die weitere Leitung der Sitzung an den neu gewählten **Ortsbürgermeister, Herrn Claus**.

zu **Wahl der/des stellv. Ortsbürgermeisterin/Ortsbürgermeisters**
9

Herr Claus informiert über das Verfahren für die Wahl des Stellvertreters des Ortsbürgermeisters und übernimmt die Funktion des Wahlleiters.
Als Stimmzähler fungieren **Frau Reichelt** und **Herr Müller**.

Der **Wahlleiter** bittet um Benennung von Kandidatenvorschlägen.
Herr Müller, Fraktion der Freien Wähler: Herr Sabiniarz
Herr Bartsch teilt mit, dass er auch als Kandidat zur Verfügung steht.

Der **Wahlleiter** fragt die Kandidaten, ob ihre Bereitschaft zur Kandidatur vorliegt.

Herr Bartsch erklärt sich zur Kandidatur bereit.
Herr Sabiniarz möchte aus Rücksicht auf sein Alter von dieser Funktion Abstand nehmen.
Frau Blath erklärt, dass sie Herrn Sabiniarz den Vorrang gelassen hätte. Da dieser sich jedoch nicht aufstellen lässt, stellt Sie sich zur Kandidatur zur Verfügung, falls das noch möglich ist.
Der **Wahlleiter** erhebt dagegen keine Einwände.

Er schließt sodann die Kandidatenliste und verliest die Kandidaten in alphabetischer Reihenfolge:

Herr Bartsch, Norbert
Frau Blath, Christa.

Der **Wahlleiter** eröffnet den Wahlgang. Er teilt mit, dass nur ein Stellvertreter gewählt werden kann. Auf Anfrage trägt **Herr Jerofke** die Rechtsgrundlage aus dem Gebietsänderungsvertrag vor. Er merkt an, dass das Kommunalverfassungsgesetz etwas anderes hergeben würde, der Gebietsänderungsvertrag aber als bestimmendes Recht gelte.

	<p>Der Wahlleiter erläutert sodann kurz das weitere Verfahren für die Wahl des Stellvertreters. Er stellt fest, dass 7 stimmberechtigte Mitglieder des Ortschaftsrates anwesend sind. Da einer offenen Wahl nicht widersprochen wird, erfolgt über beide Kandidaten eine offene Abstimmung.</p> <p>Die Stimmzähler geben bekannt: Für Frau Christa Blath stimmen 5 Ortschaftsratsmitglieder mit Ja. Für Herrn Norbert Bartsch stimmen 2 Ortschaftsratsmitglieder mit Ja.</p> <p>Der Wahlleiter stellt folgendes Wahlergebnis fest: Zur stellvertretenden Ortsbürgermeisterin gewählt wurde Frau Christa Blath, für die die Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder gestimmt hat.</p> <p>Der Wahlleiter fragt Frau Blath, ob sie die Wahl zur stellvertretenden Ortsbürgermeisterin annimmt. Frau Blath nimmt die Wahl an. Sie bedankt sich herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen.</p> <p>Herr Claus merkt an, dass man sich über eine zweite Stellvertreterregelung langfristig vielleicht noch mal Gedanken machen sollte, da dies manchmal Sinn mache. Dann schließt er diesen Tagesordnungspunkt ab.</p>	
<p>zu 10</p>	<p>Lärmschutz an Bahnstrecken in Bitterfeld-Wolfen</p> <p>Herr Claus nimmt kurz Bezug auf den Inhalt der Mitteilungsvorlage. Er drückt in diesem Zusammenhang sein Verständnis für die Unterschriftensammlung aus, die erfolgte, weil sich Anwohner von dem Lärm sehr belästigt fühlen. Herr Claus erklärt, dass hier eine Lösung gefunden werden muss.</p> <p>Herr Müller gibt den Hinweis, dass zu der Zeit, als die Bahn dort gebaut hat, das Werk Heraeus noch nicht stand. Die riesengroße Fassade wirft den Lärmpegel zurück. Herr Müller gibt zu bedenken, dass Anwohner, die sehr nahe an den Bahnanlagen wohnen, sich durch den Lärm der Bahn weniger belästigt fühlen, als solche, die in der Umgebung des Werkes leben. Er regt an, dass seitens der Stadtverwaltung von dieser Seite her mehr angeschoben werden sollte.</p> <p>Herr Claus teilt mit, dass der heute als Gast anwesende Herr Konicki bei der Bahn beschäftigt ist. Er fragt, ob die Ortschaftsräte zustimmen, ihm das Wort zur Thematik zu erteilen. Dem steht nichts entgegen.</p> <p>Herr Konicki spricht an, dass hinsichtlich einer zügigen Bearbeitung die Anfragen an die richtigen Ansprechpartner gestellt werden sollten und bietet dem Ortschaftsrat diesbezüglich seine Unterstützung an. Er gibt den Hinweis, dass die Anfragen im Hinblick auf schnelle Ergebnisse auch an die DB Netz AG als Betreiber des Schienenstreckennetzes gerichtet werden sollten.</p> <p>Herr Sabiniarz legt dar, dass in der Information eine rechnerische Überprüfung angekündigt wird. Dies bedeute, keine Messung. Die Problematik sei subjektiv zu sehen. Er wohne sehr nah an den Bahnanlagen und konnte für sich persönlich die Feststellung machen, dass seit der Erneuerung des Gleisbettes auf diesem Streckenabschnitt und der Erneuerung der Schienenfahrzeuge im Personenverkehr die Lärmbelastung doch relativ gesunken ist. Gleichzeitig macht er auf die eisernen Güterzüge und sogenannte Lokzüge aufmerksam, die großen Lärm und Belastung mit sich bringen. Unabhängig davon sollte man davon ausgehen, dass in</p>	<p>Mitteilungsvorlage M013-2017</p>

	<p>bestimmten Bereichen der Ortschaft Greppin sich Schallwellen reflektieren, so vor allem im Bereich Karl-Liebknecht-Straße und auch im Bereich Kastanienstraße. Er spricht sich dafür aus, an die Bahn heranzutreten und neben der rechnerischen Darstellung auch die Messung der tatsächlichen Lärmbelastung in bestimmten Bereichen der Ortschaft über einen gewissen Zeitraum zu fordern.</p> <p>Herr Schenk führt hierzu aus, dass er den Hinweis auf die neue Situation hinsichtlich Schallreflexion aufgrund der Bebauung durch Heraeus mitnehmen wird. Zur Lärmsituation insgesamt merkt er an, dass diesbezüglich auch in der Ortschaft Holzweißig ein großes Problem besteht. Herr Schenk sichert den Ortschaftsräten zu, dass es von der Verwaltung ein Schreiben geben wird, in welchem auf die beiden Sachverhalte, zumindest in Greppin und Holzweißig, hingewiesen wird.</p>	
zu 11	<p>Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Photovoltaik an der B 184" der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Ortsteil Greppin</p> <p>Herr Claus erklärt, dass TOP 11 und 12 wegen des inhaltlichen Zusammenhangs zusammen diskutiert werden könnten, wenn kein Ortschaftsrat Widerspruch dagegen erhebt. Er bittet um Abstimmung darüber, ob alle Ortschaftsräte dem zustimmen. Es stimmen 7 von 7 Ortschaftsräten dafür.</p> <p>Herr Claus stellt den Architekten Herrn Walter, Walter-Konzept, sowie Herrn Lier, Fa. Ludwig, vor und heißt sie herzlich willkommen. Er erteilt ihnen das Wort.</p> <p>Herr Walter und Herr Lier stellen sich und ihr Konzept vor. Hierzu wurde jedem Ortschaftsrat zu Beginn des Vortrages eine Dokumentation ausgereicht.</p> <p>Herrn Sabiniarz hinterfragt den Grund, weshalb die Freifläche nicht auch weiter westlich ausgedehnt wird, wo sich weitere Flächen befinden, die nach seinem Dafürhalten gegenwärtig als Unland gelten.</p> <p>Herr Lier erklärt, dass man es zunächst einmal für sinnvoll erachtete, mit den beiden größeren und den kleineren in Richtung Straße eine gewisse Abrundung zu schaffen.</p> <p>Herr Claus nimmt Bezug auf die Entwicklung der Photovoltaik insgesamt und macht deutlich, dass bereits jetzt deutlich mehr erneuerbare Energien eingespeist, als benötigt werden. Er weist darauf hin, dass bei den Anlagen eine Abnahmepflicht und eine Anschlusspflicht durch die Netzbetreiber besteht. Herr Claus gibt zu bedenken, dass dann immer auch ein Ausgleichsbedarf der Kosten entsteht. Die EEG-Umlage, die der Netzbetreiber bezahlen muss, wird auf die Kosten des Endverbrauchers aufgeschlagen und soll in unserem Gebiet schon jetzt höher sein, als in anderen Orten unserer Region. Herr Claus erklärt, dass die Stadt Bitterfeld-Wolfen natürlich auch zukünftig als Industriegebiet interessant bleiben und die Kosten nicht zusätzlich hochtreiben möchte, wenn der Bedarf momentan nicht da ist. Er macht klar, dass die Entscheidung nicht beim Ortschaftsrat liegt, sondern dieser heute lediglich eine Empfehlung aussprechen kann oder auch nicht. Letztendlich wird die Problematik unter Berücksichtigung der Empfehlung des Ortschaftsrates im Bau- und Vergabeausschuss sowie im Stadtrat diskutiert und beschlossen. Der Ortsbürgermeister macht deutlich, wie erfreulich es wäre, wenn die seit fast 20 Jahren brach liegende und schwer vermittelbare Fläche wieder genutzt würde.</p> <p>Herr Lier meldet sich nochmals zu Wort und bezieht sich auf die</p>	Beschlussantrag 053-2017

Nutzungsschwierigkeiten dieser Fläche. Er erklärt, dass auf Grund dieser Situation der Gedanke entstanden ist, das Gelände für eine Freiflächen-Photovoltaikanlage zu nutzen. Herr Lier schließt mit der Feststellung ab, dass damit eine vernünftige Optik entlang der Bundesstraße erzielt würde.

Herr Claus bestätigt, dass dem Ortschaftsrat die genannten Schwierigkeiten bekannt sind. Er gibt jedoch mit auf den Weg, dass abgewogen und mit Blick auf die unmittelbare Umgebung auch in Betracht gezogen werden müsse, dass dort für die Zukunft vielleicht Visionen verwirklicht werden könnten. Er richtet sich mit der Bitte an den Oberbürgermeister, seine Meinung hierzu vorzutragen.

Herr Schenk führt aus, dass er vor seiner Zeit als Oberbürgermeister Mitglied und viele Jahre Vorsitzender des Bau- und Vergabeausschusses war. Er berichtet, dass die Fragen zur Photovoltaik und zur Bereitstellung von Flächen für die Photovoltaik eine lange Zeit zu großen Diskussionen im BuVA geführt hatten. Den Ausschussmitgliedern sei bewusst gewesen, dass die Stadt Bitterfeld-Wolfen als Solarstadt eine besondere Bedeutung hatte bei der Bereitstellung von Flächen, die der Photovoltaik dienen. Bei diesbezüglichen Entscheidungen hielt sich der Ausschuss stets an ein Konzept, aus dem hervorging, welche Flächen für die Photovoltaik im gesamten Stadtgebiet zur Verfügung gestellt werden. Er merkt an, dass es noch eine zusätzliche Zahl gibt, die unter Umständen noch zur Verfügung gestellt wird. Aber damit ist dann die Flächennutzung für die Photovoltaik in der Stadt Bitterfeld-Wolfen erschöpft. Herr Schenk informiert, dass bei der letzten Sitzung des BuVA klar vorgetragen wurde, dass die Vergabe von Flächen für die Photovoltaik darüber hinaus nur befürwortet wird, wenn ganz besondere Argumente dafür sprechen. Dieser Argumentation sei dann der Stadtrat in Gänze gefolgt. Herr Schenk spricht, wie zuvor Herr Claus, die Erhöhung der Netzentgelte in der Stadt Bitterfeld-Wolfen durch die Photovoltaik und die damit entstehenden zusätzlichen Kosten für die Bürgerinnen und Bürger an. Seine neutrale Stellung bewahrend schätzt er abschließend ein, dass in diesem Fall eher mit einer Ablehnung als mit einer Zustimmung sowohl durch den Bau- und Vergabeausschuss als auch durch den Stadtrat zu rechnen ist.

Herr Walter sagt, dass er eine allgemeine Lanze zu den erneuerbaren Energien brechen wollte. Er argumentiert u. a. an, dass man bei der Kostendiskussion sich auch einmal fragen sollte, was Atomstrom kostet. Dieser sei der teuerste, den es überhaupt gäbe. Er weist auf die noch kommenden Kosten für die Entsorgung der Atomindustrie hin, welche auf die Bürgerinnen und Bürger umgelegt wird. Bei den erneuerbaren Energien würden alle anfallenden Kosten offenbart, beim Atomstrom spräche niemand davon.

Herr Lier weist u. a. darauf hin, dass es sich bei dem Vorhaben nur um eine sehr kleine Anlage handelt. Herr Claus teilt er seine Zweifel mit, dass hier einmal Industrie angesiedelt werden könne, selbst wenn hier der große Boom ausbräche, weil die Besonderheiten dieser Flurstücke stark dagegen sprächen.

Herr Claus kommt zu dem Schluss, dass dies ein Thema ist, welches unterschiedlichste Meinungen hervorruft. Zum einen sei man froh darüber, die Fläche einer Nutzung zuzuführen, zum anderen gibt es die Bedenken, wegen der Kosten und der Entscheidungen, die schon getroffen worden sind.

Herr Sabiniarz spricht sich dafür aus, dass diese Fläche einer Nutzung zugeführt wird. Er sagt, aus jetziger Sicht sieht er diese Nutzung als vernünftig an. Da es keine andere Perspektive gibt, plädiert er dafür, den nachfolgenden Gremien die Zustimmung zum Vorhaben zu empfehlen.

	<p>Herr Sabiniarz spricht auch die Möglichkeit an, dieses „Unland“ als Wald- oder Grünfläche auszuweisen und „dahinvegetieren“ zu lassen.</p> <p>Herr Müller schließt sich der Meinung an. Er gibt zu bedenken, dass viele Jahre erfolglos versucht wurde, in diesem Gebiet Gewerbe anzusiedeln und verweist auf die Dreckecke bzw. den sich entwickelnden Wildwuchs. Herr Müller sagt, er würde letztendlich Investitionen stets unterstützen, weil dies besser sei, als nichts zu tun.</p> <p>Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, fordert der Ortsbürgermeister zur einzelnen Abstimmung über die Beschlussanträge Nr. 053-2017 sowie Nr. 055-2017 auf.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 2</p>
zu 12	<p>Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich des in Aufstellung befindlichen vorhabenbezogenen Bebauungsplan 03-2017gr "Photovoltaik an der B 184" hier: Aufstellungsbeschluss</p> <p>Herr Claus bedankt sich bei Herrn Walter und Herrn Lier für die Ausführungen und wünscht Ihnen, auch wenn heute Bedenken angebracht wurden, viel Erfolg für ihre Arbeit.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 055-2017</p> <p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 2</p>
zu 13	<p>Überarbeitung des Flächennutzungsplans der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Aufstellungsbeschluss</p> <p>Herr Claus stellt den Antragsinhalt vor. Da es keine Anfragen oder Hinweise hierzu gibt, bittet der Ortsbürgermeister um Abstimmung zum Beschlussantrag.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 075-2017</p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 14	<p>Vergabe der Brauchtumsmittel 2017</p> <p>Herr Claus informiert über die vorliegenden Anträge auf Brauchtumsmittel.</p> <p>a) Reitverein Greppin 1990 e. V.– Betriebs- und Sachkosten in Höhe von 1200,00 €</p> <p>b) Greppiner Hundesportverein e. V. – 550,00 €</p> <p>Er teilt mit, dass der Ortschaft Greppin für die Brauchtumspflege abzüglich dieser beiden Beträge noch 2100,00 € zur Verfügung stehen.</p> <p>Weitere Anfragen oder Anmerkungen gibt es nicht.</p> <p>Der Ortsbürgermeister ruft sodann zur Beschlussfassung über die Vergabe der Brauchtumsmittel entsprechend der dem Beschlussantrag Nr. 079-2017 als Anlage beigefügten Antragsliste auf.</p> <p>Der Ortschaftsrat beschließt die Vergabe der Brauchtumsmittel entsprechend der als Anlage beigefügten Antragsliste.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Beschlussantrag 079-2017</p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 15	<p>Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates</p> <p>Mitteilungen vom Ortsbürgermeister:</p> <p><i>10 Jahre Sportbad – Heinz Deininger –</i></p> <p>- 27.05.2017 Gesundheitssporttag</p> <p>- 27. und 28.05.2017 ganztägiges Programm, einschließlich Wettkämpfe</p>	

Alle sind herzlich eingeladen.
Weitere Infos sind bitte dem Aushang bzw. Flyer zu entnehmen.

Einladung zum Präsentationstermin Chemiepark Bitterfeld-Wolfen
Themen: Standortentwicklung und Altlastensanierung in Bitterfeld-Wolfen
Veranstaltung am 17.05.2017, 10.00 Uhr

Treffpunkt: Freiheit III

Unter anderem ist folgendes geplant:

- Begrüßung durch die MDSE
- Grußwort von der Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft und Energie
- Chemiestandort Bitterfeld-Wolfen – 125 Jahre wechselvolle Geschichte mit Herrn Dr. Michael Polk, Geschäftsführer des Chemieparks Bitterfeld-Wolfen
- Rundfahrt durch Chemiepark

Um Rückmeldung der Anzahl der Teilnehmer wird bis zum Ende der Woche gebeten.

Neben Herrn Claus sagt Herr Sabiniarz seine Teilnahme zu.

Barrierefreie Gestaltung der Stadt

Einladung vom Beirat für Menschen mit Behinderungen LK Anhalt-Bitterfeld

Termin: 05.05.2017, 16:00 – 17:30 Uhr im Rathaus Wolfen

Alle Bürgerinnen und Bürger jeden Alters sind aufgerufen, Ideen für ein besseres Zusammenleben zu entwickeln!

Rückmeldung der Teilnehmerzahl bis 28.04.2017

Frau Blath sichert ihre Teilnahme im Rahmen des Sozialausschusses zu.

Reitturnier Greppin und Longhorn-Veranstaltung

Termin: 05.05. – 07.05.2017

Herr Claus fragt, ob es weitere Anregungen oder Anfragen gibt.

Herr Müller stellt erfreut fest, dass zwei langwierige Maßnahmen nun umgesetzt worden sind:

- a) Entfernen des Masts in der Kurzen Straße
- b) Fällen des schiefen Baums gegenüber dem „Krostitzer Hof“

Gelbe Säcke

Herr Müller spricht an, dass bei starkem Wind die gelben Säcke derart beschädigt werden, dass der Inhalt sich in der gesamten Umgebung verteilt. Niemand fühlt sich verantwortlich. Er regt an, die Bürger über das Bitterfeld-Wolfener Amtsblatt zu animieren, hier etwas mehr Achtsamkeit zu üben. Es schließt sich eine rege Diskussion an. Als Fazit wird herausgestellt, dass die gelbe Tonne zwar die sicherere und sauberere Variante ist, jedoch zu kostenintensiv für die Bürger. Deshalb will man gemeinschaftlich versuchen, an das Bewusstsein der Mitbewohner zu appellieren, mehr Umsicht walten zu lassen und für mehr Sauberkeit auch im öffentlichen Bereich einzutreten.

real

Herrn Müller interessiert der Entwicklungsstand. **Herr Claus** berichtet, dass die Problematik im Stadtrat diskutiert und der Weg mit einem positiven Beschlussergebnis geebnet wurde.

Breitbandausbau

Herr Müller fragt, ob es zum Thema DSL bereits konkrete Termine gibt. Ergänzend merkt er an, dass man, wenn man vertraglich an einen Anbieter gebunden ist, gerne wüsste, wann etwas anderes verfügbar ist.

Herr Claus informiert, dass das gesamte Stadtgebiet bis Ende 2018 flächendeckend auf dem Stand der Technik sein soll. Laut der letzten Aussage der Stadtverwaltung, die Herr Schunke dazu erhalten hatte, soll es in Greppin schon Ende dieses Jahres soweit sein.

Danach befragt, teilt der **Oberbürgermeister** mit, dass er im Augenblick über keinen anderen Sachstand berichten kann. Er geht näher auf den bisherigen Entwicklungsstand ein. Mit Blick auf die Kündigung von bestehenden Verträgen macht Herr Schenk deutlich, dass keiner eine Gewähr für genannte Fertigstellungstermine geben kann, diese nur die ungefähre Richtung aufzeigen. Er versichert, sobald eine neue Information vorliegt, diese spätestens zur nächsten Bürgermeisterrunde vorzutragen.

Frühjahrsputz

Herr Claus gibt den Hinweis, dass am Samstag, 06.05.2017, nicht nur das Greppiner Reitturnier, sondern auch die Aktion „Lets clean up europe“ – eine große Frühjahrsputzaktion, die nicht nur in unserer Stadt, sondern auch in anderen, stattfindet. Der Ortsbürgermeister hofft, dass sich ein paar Freiwillige zusammenschließen und trotz des Reitturnieres, an dem viele Vereine beteiligt sind, eine kleine Frühjahrsputzaktion starten. Herr Claus bittet die Bürger, welche sich in die Aktion einbringen wollen, sich bei ihm zu melden, da durch die Kreiswerke Bitterfeld ein Container z. B. für die Entsorgung von gesammeltem Müll zur Verfügung gestellt würde. Er merkt an, dass der Container für den betreffenden Ortsteil nur dann gestellt wird, wenn diese Aktion bekannt wird und auch stattfindet. Herr Claus bittet darum, diese Informationen mit in die Vereine oder Nachbarschaft zu nehmen. In diesem Zusammenhang macht Herr Claus darauf aufmerksam, dass der Heimatverein eine solche Putzaktion bereits vorgezogen hat. In diesem Rahmen habe man die neuen Wegweiser-Schilder im Ort und an den Wanderwegen aufgehängt.

Rathaus Greppin

Herr Claus trägt die Bitte des **Ortsbürgermeisters a. D., Herrn Schunke**, an die Ortschaftsräte heran, den Brunnen vor dem Rathaus sprudeln zu lassen, egal ob da jetzt schon etwas Neues passiert oder nicht. Er erklärt, dass der Betrieb des Brunnens eine Art Herzensangelegenheit von Herrn Schunke ist. In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass die Uhr am Rathaus zwar läuft, jedoch völlig falsch. Er wendet sich mit der Bitte an die Verwaltung, dafür Sorge zu tragen, dass die Uhr die richtige Zeit anzeigt, solange man noch Zugriff darauf hat. Des Weiteren wurde festgestellt, dass das kleine Tor zum hinteren Parkplatz in den letzten Wochen offen stand. Dieses sollte verriegelt werden, bis eine andere Nutzung da ist. Herr Arning wurde darüber bereits informiert.

Herr Claus appelliert ebenfalls an die Verwaltung, auch den Innenhof im Blick zu behalten. Der Parkplatz wird von Unkraut überwuchert. Gleiches gelte für den Tunnel. Er bittet darum, das Unkraut zu entfernen. **Herr Sabiniarz** stellt hierzu fest, dass die Ostseite bereits gesäubert wurde und lobt die Ausführung. Er merkt an, dass nun die Westseite in Angriff genommen wird.

Der **Ortsbürgermeister** schließt sich der positiven Wortmeldung an und informiert, dass einige Missstände und Probleme, die schon vor längerer Zeit angesprochen bzw. gemeldet worden sind, jetzt zügig bearbeitet

	<p>wurden. Er erklärt, dass der Ortschaftsrat sich dafür bedankt und zur Zeit sehr zufrieden ist.</p> <p><i>OT Wachtendorf</i></p> <p>Herr Claus regt an, eine der nächsten Ortschaftsratssitzungen in Wachtendorf im Familienzentrum abzuhalten. Um auch den zum Ort gehörenden Teil Wachtendorf nicht außen vor zu lassen und die Anwohner mit einzubeziehen, schlägt er vor, dort ein bis zweimal im Jahr eine Sitzung durchzuführen.</p> <p>Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.</p>	
zu 16	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Herr Claus schließt um 20:02 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.</p>	

gez.
Mirko Claus
Ortsbürgermeister

gez.
Bianka Erling
Protokollantin